

Welcher Palmtop ist der Richtige?

Paul Belcl

Einleitung

Vieles wird inzwischen den Managern von heute angeboten wenn es darum geht, sich selbst zu organisieren. Vom Papier Organizer, der von manchen Leuten zu hoch gelobt wird, von anderen als unverzichtbar eingestuft ist, bis hin zu den mehr oder weniger sinnvollen PDA's (Personal Digital Assistant). Meist gilt dabei: Je teurer das Werkzeug, desto brauchbarer oder schöner sollte es sein.

Das Ziel

Ist einfach erklärt. Grundsätzlich sollte es möglich sein, jede Information, die man mit sich führt, unabhängig vom System (Papier oder Palmtop) innerhalb von ca. 30 Sekunden zu finden!

Bei den Papier PPA's (Personal Paper Assistant) ist das nur schwer möglich, denn je mehr Informationen man hineinstopft, desto unübersichtlicher wird das ganze meistens. Das trifft bei schlechter Datenorganisation auch auf die PDA's zu. Allerdings hat man dort mehr Hilfsmittel, mit welchen es durch „Volltextsuche“ und andere Tricks möglich wird, auch im Datenchaos noch halbwegs brauchbare Antwortzeiten zu bekommen.

Der Weg

Ist meist weit komplizierter zu definieren, da jedes Werkzeug nur so gut arbeitet, wie derjenige, der damit umgeht. Das bedeutet, dass man sich mit einem Palmtop Computer ca. 1-2 Wochen sehr intensiv beschäftigen muss, bevor man damit „ins Feld“ ziehen kann. Auch Windows CE kann das nicht verhindern!

Es gibt unterschiedliche Lösungen, die sehr stark vom jeweiligen Anwendungsprofil abhängig sind. Daher wird es auch niemals eine perfekte Lösung geben. Bestenfalls wird man Vor- und Nachteile abschätzen und versuchen, den Weg des geringsten zeitlichen Aufwandes zu wählen.

Was soll ein Palmtop können?

Ein Palmtop kann und soll kein Notebook ersetzen, sondern maximal ergänzen! Der Palmtop soll ein ständiger Wegbegleiter sein und uns (fast) überall Informationen bereitstellen. Diese Informationen sollten möglichst klar und übersichtlich sein, ohne große Datenmengen zu verschlingen.

Folgende Dinge erwarte ich von meinem Palmtop:

- **Datenbanken** wie Adressen, Informationen, Know How

- **Tabellen** (die beim konvertieren möglichst korrekt in Excel verwandelt werden, allerdings ohne viel „Schnik-Schnak“)
- **Text** (welcher ebenso in Word weiter bearbeitet werden kann, allerdings ist das selbst mit einer ASCII-Datei möglich...)
- **Email** (um beim Friseur oder beim Zahnarzt Emails lesen zu können)
- Eine breite **Sharewarebasis** (Eurorechner, Zinsberechnung, Makrosprache, u.v.a.m...)
- Daten mit dem PC austauschen (nicht synchronisieren)
- Intelligente **Kommunikation** mit anderen Geräten (Mobiltelefonen) ohne Kabel (via IR oder Funk), um SMS und Email empfangen und versenden zu können.

Was erwarte ich NICHT von einem Palmtop!

Ein Betriebssystem, welches herabgezüchtet wird, damit es möglichst so aussieht wie Windows, aber nicht mehr so funktioniert!

Ein Palmtop - Telefon Kombigerät, welches nach der versuchten Miniaturisierung dann weder als Palmtop, noch als Telefon taugt!

Welche Hardware (Hersteller/Betriebssystem) habe ich getestet?

Psion5 / Epcoc 32

Die meiner Meinung beste Hardware (Tastatur, Funktionalität des Gerätes) kombiniert mit der leistungsfähigsten Software derzeit.

Die Urvater des Palmtop's haben einen jahrelangen Informationsvorsprung, den es von der Konkurrenz aufzuholen gilt. Die Hardware ist fast perfekt in ihrer Funktionalität. Das Betriebssystem ist auf das Gerät perfekt abgestimmt und daher im Vergleich sehr schnell und schlank.

Die nicht vorhandene Kompatibilität zu Windows ist kein Minuspunkt, da auch bei CE-Geräten vieles anders ist als bei Windows 95 selbst. Dadurch hat der Psion5 auch das Windows Kompatibilitäts Siegel bekommen!

Diverse Anbieter / Windows CE

Hier macht sich wieder bemerkbar, was gutes Marketing alles bewirken kann. Die Kompatibilität zu Windows 95 ist bestenfalls im sogenannten „look and feel“ gegeben. Das Betriebssystem ist vom PC abgespeckt und in der Funktionalität soweit eingeschränkt, wie sich Gemeinsamkeiten auf einem Palmtop abbilden lassen. Das hat zur Folge, dass alle Schwächen der PC-Software auf den Palmtop

übertragen wurden, z.B. kann es nur eine Kontakte-Datenbank und nur eine Terminverwaltung geben, da auch Outlook auf dem PC nicht mehr als das zulässt.

Das Betriebssystem läßt den Anwender oft seinen Speicherhunger spüren, der es dem PDA ab und zu sehr schwer macht, vernünftige Antwortzeiten zu liefern.

3Com / Palm OS

Sehr schnell hat sich auf dem Markt der sogenannte „PDA durchgesetzt. Unterschied zu den anderen ist, dass hier keine Tastatur für die Dateneingabe verfügbar ist. Die Schrifterkennung arbeitet nach dem Prinzip der Useranpassung. Das bedeutet, der Benutzer muss die Schrift auf einem kleinen Bereich des Bildschirms so eingeben, wie das Gerät sie erwartet. Die Einarbeitungszeit ist nicht wirklich groß, nach ca 1 Woche hat man auch das gelernt. Wenn man mit der Handschreibe eingabe zurechtkommt, ist das mit Abstand die kleinste Lösung. Allerdings ist hier manchmal der nicht wechselbare und nur wenig erweiterbare Speicherplatz ein Problem, wenn es gilt, große Mengen an Informationen abzulegen. Das Betriebssystem ist auch hier optimal auf das Gerät abgestimmt und daher ebenfalls sehr schnell.

Diverse Anbieter/ Windows CE und Stifteingabe

Auch einige Mischversionen sind verfügbar; z.B. gibt es Windows CE Geräte, die ebenfalls ohne Tastatur, nur mit Stifteingabe auskommen. Allerdings empfiehlt sich hier das „Original“ von 3Com, da hier die verfügbare Softwarebasis wesentlich größer ist.

Warum habe ich mich für Psion5 entschieden?

- Weil ich mit Geräten die nur mit einem Stift bedient und „beschrieben“ werden, nicht zurecht komme, bzw. beim Tippen viel schneller bin als beim Schreiben. Obwohl der Palm III von 3 Com sicher ein tolles Gerät ist!
- Weil ich es hasse, von meinem Palmtop vorgegeben zu bekommen, dass meine Kontakte ausschließlich in einer Datei und unter Vorgabe der benutzen Felder zu speichern sind (CE 2.0!!)
- Weil ich finde, dass der Psion 5 wesentlich kompatibler zu Windows ist als alle CE Geräte.
- Der Psion die beste Palmtoptastatur hat, die ich je in meinen Fingern hatte.
- Der Terminplaner von Psion der beste war den ich je verwendet habe. (ist allerdings Geschmacksache!)

- Es für den „5 er“ soviel Shareware gibt, dass man mehrere CD's füllen kann.
- Alle Daten beim Psion für den Profibenutzer ohne Probleme transparent und von den Applikationen unabhängig am PC weiterverarbeitet werden können. Dies ist auch beim Palm III der Fall, bei den Windows CE Geräten (V 2.0) allerdings bei weitem nicht so einfach möglich!!

Was mache ich derzeit alles mit dem Psion

- Die Agenda (Terminkalender) ist mein wichtigstes Werkzeug. Alle Geburtstage, Termine und ToDos lassen sich hier bestens verwalten.
- Ich verwende derzeit 2 Adressdatenbanken (Aktuell und Archiv) welche beide in Access exportiert werden und die Daten dort für alle möglichen Aufgaben aufbereitet werden. Z.B. wichtige Telefonnummern werden für mein Mobiltelefon erstellt (Nokia Datasuite), Telefon und Adresslisten für Winfax und Outlook Express werden generiert. Diese Funktionalität ist nur möglich wenn die Daten nicht synchronisiert werden müssen da jede Applikation automatisch aus Access nur die Daten bekommt die benötigt werden. Daher sind diese Informationen sehr übersichtlich.
Beispiel:
Es hat sicher keinen Sinn Adressen für Winfax zu exportieren weil ich dort ausschließlich Namen und Faxnummer brauche. Im Outlook Express werden wiederum nur Namen und Emailadressen benötigt u.s.w.
- Außerdem gibt es mehrere selbst erstellte Informationsdatenbanken für Know How, Internetadressen, Dinge aus dem täglichen Alltag.
- Ich versende SMS-Nachrichten (Phoneman) und Emails Psion Messagesuite).
- Ein großer Vorteil ist Makro5 mit dem sich fast alle Aufgaben die am Psion ablaufen automatisiert werden können. Auch der Assistent ist hier eine große Hilfe
- Weiters habe ich einige guter Programme derzeit noch im Test wie z.B. ein Englisch Wörterbuch (Collins), ein Vektorzeichenprogramm (Draw5), sowie einen recht guten Eurorechner mit Zinsberechnung (Fos5Zins) und ein Biorythmus (PsiBio). Außerdem habe ich den Streetplaner gekauft der ebenfalls sehr hilfreich ist wenn man mal einen Kundentermin hat und die Adresse nicht findet oder einfach den besten Weg herausfinden will.

Resume

Ich habe mit dem Psion5 den für mich besten der angebotenen Palmtops ausgewählt.

Welches Gerät schließlich Einzug in die teuren Ledermappen der Manager hält, wird unterschiedlich sein. Wer mit Graffiti keine Probleme hat, wird sicher dem Palm III von 3Com den Vorzug geben. Ansonsten wird eher der Psion 5 das Rennen machen. Die unverbesserlichen

Windows Fans werden sicher zu einem der vielen CE Geräte greifen. Letztendlich werden alle ihre Daten auf die Geräte

übertragen und versuchen, sie möglichst gut zu verwalten und auch alles wiederzufinden. Aber das ist eine andere Geschichte....